

# Kollberg-Siedler gewinnen Landeswettbewerb

## Schönste Eigenheim-Siedlung in Niedersachsen / Seit 30 Jahren dabei – nie schlechter als Platz drei

*Obernkirchen (sig). Die Mitglieder der Obernkirchener Siedlergemeinschaft „Vor dem Kollberge“ dürfen stolz sein: Sie haben es wieder geschafft, beim Landeswettbewerb um die besten Eigenheim-Siedlungen einen ersten Preis zu gewinnen. Die Siegerehrung erfolgte in Hameln.*



Lohnenswerter Anblick, besonders im Herbst: Die Eigenheime der Siedlung „Auf dem Kollberg“. Fotos: sig

Schirmherrin dieses landesweiten Vergleiches ist die niedersächsische Ministerin für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit, Dr. Ursula von der Leyen. Der Prüfungskommission gehören die Landtagsabgeordnete Christina Philips als Vorsitzende und der Landesvorsitzende des Deutschen Siedlerbundes, Bernward Pagel, an.

Die Übergabe der Urkunde und des Geldpreises erfolgte in Gegenwart des Leitenden Ministerialrates Enno Gosling und der Bürgermeister mehrerer niedersächsischer Städte. Obernkirchen war durch seinen stellvertretenden Bürgermeister Andreas Hofmann vertreten. Für die erfolgreiche Gemeinschaft aus der Bergstadt nahmen der 1. Vorsitzende Ulrich Rübke und der älteste Siedler Kurt Wieggebe (84) die Auszeichnung entgegen.

Bei der Bewertung ging es nicht nur um den Gesamteindruck eines bestimmten Siedlungsbereiches, zu dem sämtliche Gebäude und die Gartenflächen gehören. Die Kommission würdigte auch die Gemeinschaftsanlagen und den sozialen Zusammenhalt zwischen den beteiligten 73 Eigenheim-Besitzern. Auf diesem Gebiet hat die Siedlung „Auf dem Kollberge“ sicherlich eine Vorbildfunktion.

Zu dem 1966 entstandenen Viertel westlich der Rintelner Straße gehören der Kollbergring, die Falkenstraße, die Stoevesandtstraße, der Lerchenweg, der Fasanenweg und die Straße „Zum Stiftswald“. Gebaut und finanziert worden sind die Eigenheime auf den zwischen 600 und 950 Quadratmeter großen Grundstücken von der Norddeutschen Siedlungsgesellschaft.

Die späteren Hausbesitzer benötigten damals kein Startkapital. Im Laufe der Jahre haben sie die Kosten zurückerstattet und sind dadurch Eigentümer geworden.

Heute ist hier teilweise bereits die zweite und dritte Generation zu Hause.

Aber der gute Zusammenhalt ist geblieben, gefördert durch eine Vielzahl von Gemeinschaftsveranstaltungen im Ablauf des Jahres. Zu den Höhepunkten gehören auch mehrtägige Fahrten. In diesem Jahr wurde das Riesengebirge im heutigen Polen besucht.

Seit 30 Jahren beteiligen sich die Obernkirchener Siedler an diesem Wettbewerb auf Landes- und auf Bundesebene. Immer lagen sie in der Spitzengruppe. Einen schlechteren Platz als den dritten Rang belegten sie nie.